2750 Menschenleben gerettet

Feuerwehren mobilisieren anlässlich Wettbewerb 922 Männer und Frauen zur Blutspende

Cham. (nik) Bankvorstand Reinhard Paulus ist der Überzeugung: Eigentlich hätte sich die Feuerwehr Thanstein-Berg einen Sonderpreis für ihre Anstrengungen verdient gehabt. Das sagte er bei der Preisverleihung am Freitag anlässlich der Raiffeisenbank-Aktion „Wir suchen den 1000-Euro-Blutspender“. Schließlich mobilisierte die Wehr fast 50 Männer und Frauen, die ein Shuttleservice zum Blutspenden nach Rötz karrte. Doch die Aktion ist nicht nur für die Preisträger aus dem Nachbarlandkreis Schwandorf ein Gewinn.

Die Idee dazu hatten die Verantwortlichen des Geldinstituts im Rahmen der Spendenübergabe für die mobile Sanitätsstation in Roding. Dort gelangte ihnen ins Bewusstsein, wie viel Ehrenamt hinter den Rettungsorganisationen des Landkreises stecke. Also überlegten sie, wie sich die Raiffeisenbank Chamer Land unterstützend einbringen könne, holte Paulus aus.

„Sofort Feuer und Flamme“

Dafür passend erschien der seit 2008 bestehende Wettbewerb des Geldinstituts. Bei diesem treten Vereine in jährlich neuen Wettstreiten um ein Preisgeld gegeneinander an. In diesem Jahr sollten Ehrenamt, Förderung der Blutspendebereitschaft und Hilfe für potenzielle Empfänger verbunden werden. Das Konzept eines Blutspendewettbewerbs stieß sofort auf Gegenliebe.

Während Stefan Raab vom BRK-Kreisverband Cham gleich „Blut leckte“, war Kreisbrandrat Mike Stahl „sofort Feuer und Flamme“, erinnerte Paulus. Und so lächelte bald nach Ausarbeitung der Pläne für die Aktion eine junge Further Feuerwehrfrau von den Plakaten. Darauf ist sie im Schutzanzug auf der Blutspendeliege zu sehen. Stahl ist von der Kraft des Engagements in den Feuerwehren begeistert, das schließlich 922 Floriansjünger aus 109 Feuerwehren zum Mitmachen bewegte. Bei den Terminen in Furth im Wald, Rötz, Roding und Cham war die Beteiligung „überwältigend“, bestätigte Paulus.

Thanstein-Berg gewinnt

Die meisten Spender kamen von der Feuerwehr Thanstein-Berg. Sie karrte 49 Mitglieder mittels Shuttleservice über die Landkreisgrenze nach Rötz, 26 davon waren Erstspender. Auf Platz zwei und drei landeten die Kothmaißlinger und Vilzinger Wehren. Für den Sieger lobte die Raiffeisenbank 1000 Euro aus. Für die weiteren Platzierungen gab es 500 und 400 Euro. Spenden rückte die Raiffeisenbank auch fürs Antreten einer Wehr und die Anzahl der Teilnehmer heraus.

Und so nahm Kreisbrandrat Stahl nach Abschluss der Aktion 16 345 Euro entgegen. Er wertete die Raiffeisenbank-Aktion als rundum gelungen, denn davon profitierten Wehren, Rettungsdienst, kranke und verunfallte Menschen gleichermaßen. Paulus belegte: Das von den Floriansjüngern gespendete Blut helfe im Idealfall 2750 Menschen. Denn mit dem gespendeten Blut eines Menschen könnten bis zu drei gerettet werden.

„Heute kommt eine ganz, ganz tolle Aktion zum Abschluss.“ So lautete Karl Holmeiers Fazit. Der stellvertretende BRK-Kreisvorsitzende lobte den Impuls, der von der Aktion ausgehe. Schließlich würde ein großer Teil der Erstspender weiterhin Blut spenden. Er zollte auch den Spendern Respekt.

Kreisbrandrat Mike Stahl (Mitte) nimmt den Spendenscheck stellvertretend für die teilnehmenden Feuerwehren von Bankvorstand Reinhard Paulus entgegen..